

da es sich in Privathand befindet, möchten wir seine Anfrage auch unseren Lesern mit der Bitte um Unterstützung dieses wissenschaftlichen Vorhabens zur Kenntnis bringen.
Die Redaktion

Max Reger

Mit Interesse habe ich die Ausführungen von H. Wirth über Max Reger in Heft 5/66 gelesen. Ich kann allerdings die Meinung des Verfassers, der deutsche Schallplattenmarkt sei gar nicht so schlecht mit Werken von Max Reger beschickt, nicht teilen. Besonders stark vermisst man immer noch Ausgaben von Max Regers großen Orchester- und Chorwerken. Dabei würden doch viele Kompositionen Regers wahrlich mehr Aufmerksamkeit verdienen! Um nur ein Werk herauszugreifen: Der Bayerische Rundfunk brachte am 15. Mai das Violinkonzert op. 101. Ein vollendetes Meisterwerk, das Reger selbst, ohne, wie er schreibt, arrogant sein zu wollen, in einem Brief an Karl Straube mit den Konzerten Beethovens und Brahms' vergleicht. Vom Violinkonzert Beethovens werden zur Zeit in Deutschland 24 Einspielungen angeboten, vom Brahms-Konzert nicht viel weniger. Warum findet sich keine Schallplattenfirma, die Regers Violinkonzert übernimmt? Sicherlich würde sich das Konzert von Reger nicht so gut verkaufen als die mittlerweile volkstümlich gewordenen Konzerte Beethovens und Brahms; aber könnte man nicht mancher Schallplattenfirma zumuten, für die Verbreitung eines so schönen Werkes einen kleinen Nachteil in Kauf zu nehmen? Vielleicht wäre es eines Tages doch noch ein Gewinn, denn auch Beethoven und Brahms sind anfangs durchaus nicht mit Begeisterung aufgenommen worden. Und die Reger-Freunde würden dafür sehr dankbar sein.
August Schultes, Nürnberg

Schumann-Probleme

Als ich ein Produkt amerikanischer Kultur bin, bitte entschuldigen Sie mir manche dumme grammatische Fehler. Ich hoffe, daß es Ihnen möglich sein wird, mir bei einer Studie zu helfen, welche ich schon seit mehreren Jahren betreibe. Es handelt sich um das Problem der Orchestrierung der Schumann-Sinfonien. Meine Arbeit befaßt sich besonders damit, wie berühmte Dirigenten sich zu dem Schumann-Orchestrierungs-Problem stellen und welche Eintragungen und Änderungen sie in ihren Partituren vorgenommen haben. Vielleicht wissen Sie, wo sich noch Partituren von Schumanns Sinfonien mit Änderungen berühmter Dirigenten befinden? Bisher habe ich die Änderungen von Mahler, Weingartner, Fritz Busch, Bülow, Mengelberg und Furtwängler prüfen können. Ich könnte mir aber vorstellen, daß noch wesentlich mehr Dirigenten Retuschen in Schumanns Orchesterwerken angebracht haben; ich kann allerdings auch verstehen, daß sie nicht gerne ihre spezielle Lösung dieses Problems enttönen mögen.
Asher G. Zlotnik, Associate Professor,
Boston University

Wir haben Herrn Zlotnik von seiten der Redaktion bereits einige Informationen zu seinem interessanten Thema geben können. Da jedoch vermutlich viel Material, das für eine Untersuchung der Orchestrations-Verbesserungen der Schumann-Sinfonien von Bedeutung wäre, noch kaum bekannt ist,

Außer der Reihe

fono forum gibt unter dieser Überschrift in jedem Heft einen Hinweis auf die laufenden Subskriptionen und Sonderangebote der Schallplattenfirmen. In diesem Monat werden zu Sonderpreisen angeboten:

- Einzelplatten:
- Bach und seine Zeit (DG, 10,— DM)
 - Corelli, Concerti grossi D-dur op. 6,1, c-moll op. 6,3; Kirchengesänge C-dur op. 3,8, f-moll op. 3,9, D-dur op. 1,12, e-moll op. 3,7 (harmonia mundi, bis 15. Juli 14,80 DM)
 - Mozart, Klaviersonaten F-dur KV 280, G-dur KV 283, B-dur KV 281, C-dur KV 545 (Philips, Platte des Monats, 15,— DM)
 - Händel, Feuerwerksmusik, Wassermusik (Philips, 5,— DM)
 - Haydn, Lyrenkonzerte Nr. 1 C-dur, Nr. 3 G-dur, Nr. 5 F-dur (Vox, bis 15. Juli 9,80 DM)
- Kassetten:
- Verdi, Don Carlos (Decca, 72,— DM)
 - Erich Kleiber zum Gedenken (Decca, 39,— DM)
 - Reger, Kammermusik (Da Camera, 75,— DM)
 - Schubert, Die acht Sinfonien (RCA, 49,— DM)

Eine neue Christophorus-Schallplatte



LOBET DEN HERRN

Psalmen, Spruchmotetten und Orgelwerke von Orlando di Lasso bis Joh. Seb. Bach



Lobet den Herrn

Psalmen, Spruchmotetten und Orgelwerke von Orlando di Lasso bis Johann Sebastian Bach.

Stuttgarter Hymnus-Chorknaben, Leitung: Gerhard Wilhelm; Johannes Lorenzen und Konrad Philipp Schuba, Orgel.

SCGLV 75876, 30 cm, 33 UpM, 18,— DM, „stern-musik“.

In der barocken evangelischen Kirchenmusik gehören Motetten über biblische Texte zu den wichtigsten Erscheinungen. Innerhalb dieser Gattung nimmt die Psalm-Motette eine besondere Stellung ein. Die Schallplatte stellt eine Reihe typischer, vielfach mehrchöriger Beispiele solcher Motetten vor. Sie werden interpretiert von den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben. Dieser Chor hat sich unter seinem Leiter Gerhard Wilhelm zu einem Knabenchor höchsten Ranges entwickelt, der bei seinen Konzerten im In- und Ausland begeistert gefeiert wird. Die Chorwerke wechseln ab mit Orgelstücken von Buxtehude, Scheidt, Pachelbel, Isaac und J. S. Bach. Sie werden auf erstklassigen Orgeln in Schopfheim/Baden und in Konstanz von den Organisten Johannes Lorenzen und Konrad Philipp Schuba gespielt. Beide haben sich in den letzten Jahren unter den Orgelsolisten einen beachtenswerten Platz erobert.